

App der Woche



Mush ist ein wunderschön gestaltetes Jump-'n'-Run-Game für Windows-Phone-Handys. Bestimmen Sie, wie sich der Spielcharakter Mush in seinen Abenteuern fühlt: Durch Drehen, Schütteln und Berühren ändert sich seine Stimmung. Und nebenbei gilt es, Rätsel zu lösen. 3.50 Fr.

Technipedia



4K steht für 4000 und meint die Anzahl horizontaler Pixel bzw. Fernseher mit einer Auflösung von 4096 x 2160 Pixeln. Das kommt einer Vervielfachung von Full HD gleich und bedeutet noch schärfere Bilder. An der IFA zeigten Hersteller wie Sharp, Panasonic und LG erste 4K-Geräte.

70

ZIPPED

Deiner ist kleiner

Simone Luchetta



Wer hat den Grössten? Das ist dieses Jahr auf der IFA in Berlin für manchen TV-Hersteller die entscheidende Frage. Toshiba, Sony und LG zeigen stolz ihre neuen Prachtkerle: Jumbo-Fernseher mit 84 Zoll grossen Bildschirmen und 4K-Auflösung. Das ist absurd viel, viermal Full HD (siehe Technipedia). Und warum das? Damit wir in unseren Stuben vor dem TV sitzen können, ohne dass wir auf dem leinwandgrossen Bild einzelne Pixel erkennen. Mit mir meine ich jetzt nicht Sie und mich, sondern jene, die sich einen Fernseher für rund 30 000 Franken leisten können. So viel soll nämlich der Sony 4K mit dem schönen Namen KD-84X9005 etwa kosten.

«Das Resultat sieht auf dem Monsterschirm bestechend aus, doch ich leide nicht an Gigantismus»

4K TV steht also vor der Tür. Dabei klopfte eben erst HD TV an, dann Full HD, die wir hereinliessen; nun schafft man sich neue Fernseher an. Natürlich fehlen auch diesmal die passenden 4K-Inhalte. Der Riesenschirm eignet sich vorerst also nur zur Präsentation eigener Fotos, auch wenn bestehende Inhalte, Filme etwa, hochgerechnet werden. Das Resultat sieht auf dem Monsterschirm übrigens bestechend gut aus, fast wie echtes 4K, deutlich besser jedenfalls als Full HD – wenn wir der Präsentation für Journalisten im Chambre séparée Glauben schenken wollen.

Doch Spass beiseite. Es ist ein offenes Geheimnis, dass für die meisten Hersteller das Geschäft mit Fernsehern in den letzten Jahren mehrheitlich defizitär war. Sony gab sogar unumwunden zu, dass der Konzern in den letzten acht Jahren damit ausschliesslich Verluste einfuhr. Was also haben solche Riesenmonster in den Portfolios der Hersteller zu suchen? Ich veranstalte keine Public viewings, leide nicht unter Gigantismus und bin auch nicht sagenhaft reich – genauso wie die meisten meiner Mitmenschen. Wer also soll so etwas kaufen? Wie wollen Sony & Co. damit Geld verdienen? Antwort gibt es darauf keine. Aber Hauptsache, man hat den Grössten.

MULTIMEDIA-TIPP

Vergangene Woche wollten wir von unseren Lesern via Facebook wissen, welche Cafés für digitale Wissensarbeiter am besten ausgerüstet sind. Leser Marco Dalla Valle empfahl etwa das Ca' Puccini im Coop Albisrieden mit 30 Minuten Gratis-WLAN. Marianne Regina Meier schwört auf Starbucks und Migros-Restaurants. Besonders viele Empfehlungen gab der Facebook-Auftritt von Helvetiarockt ab, die Koordinationsstelle für Musiker im Jazz, Pop und Rock. Sie empfahl u. a. das OYA-Café in St. Gallen, das Café Wartsaal in Bern, das Restaurant Parterre in Luzern oder die Kabarr in Basel.

Nächste Woche: «Führt das Samsu- Gerichts Urteil bei Android-Nutzern zu Verunsicherung?» www.facebook.com/sonntagszeitung. Oder schreiben Sie an multimediatipp@sonntagszeitung.ch



UNSERE LIEBLINGE

Die zehn Gadget-Höhepunkte an der IFA in Berlin

VON SIMONE LUCHETTA

1 Samsung Galaxy Kamera Von vorn eine Kamera, von hinten ein Handy. Samsung lässt sich vom verlorenen Gerichtsprozess gegen Apple (siehe Seite 71) nicht beeindrucken und setzt weiterhin auf Android. Und das nicht nur bei Handys, sondern neuerdings auch bei Kameras. Die Galaxy Kamera hat 16 Megapixel, funktioniert mit Android 4.1, hat einen riesigen 4,7-Zoll-Touchscreen, ein 21-faches Zoom (25 bis 483 mm KB) und ist mit Wi-Fi, 3G und 4G ausgerüstet. Die Kamera soll noch im Herbst in der Schweiz erhältlich sein. Der Preis ist noch nicht bekannt.

2 Sony Bravia KD-84X9005 Der riesige, 84 Zoll grosse LCD-Fernseher verfügt über 4K-Auflösung. Das sind viermal so viele Pixel wie bei einem Full-HD-TV (siehe Technipedia oben). Der Mammutfernseher soll noch vor Weihnachten auf den Markt kommen. Zum Verkaufserreger wird das Gerät aber garantiert nicht werden. Es kostet gerüchteweise so viel wie ein Familienwagen: **30 000 Franken.**

3 ZTE Grand X Der chinesische Handyhersteller präsentierte das erste Android-Smartphone (Ice Cream Sandwich), das einen Intel-Chip an Bord hat. Mit einer 8-Megapixel-Kamera und einem 12 cm hochauflösendem Touchscreen. Verfügbar ab September in Europa. Preis: k. A.

4 Logitech UE Boombos Schicker mobiler Lautsprecher, auf dem man die Musik vom Smartphone oder Tablet-PC in einem Radius von 15 Metern via Bluetooth abspielen kann. Es lassen sich bis zu acht bluetoothfähige Geräte gleichzeitig verbinden. Verfügbar ab September. Preis: **300 Franken.**

5 LG OLED-TV Der OLED-Fernseher von LG hat eine Bilddiagonale von 55 Zoll (140 Zentimeter), ideal also für abendfüllende Kinofilme. Er ist laut Hersteller der weltweit grösste und flachste Fernseher seiner Art. Nämlich vier Millimeter dünn, also schlanker als manches Smartphone. Verfügbar ab Oktober. Zum Preis des neuen TV-Flaggschiffs macht LG noch keine Angaben.

6 Toshiba Satellite P845 Das 14-Zoll-Notebook kommt mit Windows 8, Microsofts neuem Betriebssystem, Intel-Prozessor und verfügt über einen Touchscreen. Man kann das 2 Kilo schwere Gerät sowohl mit dem Touchpad als auch mit Berührung auf dem Schirm steuern. Verfügbar ab Oktober. Preis: noch keine Angaben.

7 Sony Vaio Duo 11 Das 1,3 Kilo schwere Hybrid Ultrabook kommt mit Windows 8 und will sowohl Tablet als auch Notebook sein. Die Slider-Funktion bringt im Nu eine Tastatur zum Vorschein. Mit einem mitgelieferten Stift lässt sich auf dem 11,6-Zoll-Touchscreen auch zeichnen und schreiben. Der Hybrid ist ab Ende Oktober in der Schweiz verfügbar zum Preis von **1700 Franken.**

8 Samsung Ativ Family Mit der Einführung des Windows-8-Betriebssystems präsentiert Samsung die neue Produktlinie Ativ: Ativ Smart PC und Smart PC Pro sind Tablet-PC mit einer Dockingstation für externe Tastaturen. Zusätzlich sind sie

mit einem Stift zur Eingabe ausgestattet. Weder zur Verfügbarkeit noch zum Preis mochte Samsung derzeit Angaben machen.

9 Philips Original Radio ORD7200 Er sieht zwar aus wie die Philippa, das Kultradio aus dem Jahr 1955, doch in diesem FM- und DAB+-Radio im Vintage-Style sitzt modernste Technologie. Auch eigene Musik kann man dank der ausfahrbaren iPod- und iPhone-Dockingstation geniessen. Das Retro-Radio ist ab Oktober rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft erhältlich und kostet **300 Franken**, die grössere Version ORD7300 **400 Franken.**

10 Sennheiser Amperior Kopfhörer Diese DJ-Kopfhörer sehen nicht nur chic aus, sie klingen auch sensationell gut – selbst in der lauten Messehalle. Sie verfügen zudem über ein im Kabel integriertes Mikrofon; so braucht man während des Musikhörens zum Telefonieren den Kopfhörer nicht abzunehmen. Die Ohrmuscheln sind aus Aluminium. Verfügbar ab sofort im Apple Store. Preis: **310 Franken.** MEHR ZUR IFA S. 71